

LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ e. V. in Bayern - LBV

Kreisgruppe Regensburg

Verfasser: Dr. Hans J. Kolbinger

Version 6: 27. 04. 2014

vorgängige Version 2: 08. 02. 2013

LBV - Projekt 2013:

Beiträge zum Erhalt der Population des Großen Brachvogels (Numenius arquata) und weiterer Wiesenbrüter in den Donauauen des Landkreises Regensburg bei Wörth a. d. D. im NSG Stöcklwörth sowie ferner in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au (Gem. Pfatter)

Zusammenfassung für das Jahr 2013

Beiträge zum Erhalt der Population des Großen Brachvogels (Numenius arquata) und weiterer Wiesenbrüter in den Donauauen des Landkreises Regensburg bei Wörth a. d. D. im NSG Stöcklwörth sowie ferner in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au (Gem. Pfatter)

Am 15. 03. 2013 wurde eine 7,6 ha große Fläche im Zentrum des Kernbrutgebietes des Großen Brachvogels im NSG Stöcklwörth großräumig mit einem Elektrozaun eingezäunt.

Ab 14. 04. 2013 wurde das Brutgeschehen im NSG Stöcklwörth durch die KG Regensburg im LBV kontinuierlich beobachtet. Am 22. 04. 2013 konnte der erste und am 27. 04. 2013 der andere von insges. zwei Gelegestandorten lokalisiert werden, beide innerhalb der Einzäunung..

Die Schlupftermine der beiden Bruten lagen vermutlich in dem Zeitraum zwischen 21. 04. und 23. 04. 2013. Am 26. 05. 2013 konnten zwei Familien mit 2 bzw. 4 Küken zweifelsfrei auf einem speziell angelegten Frühmahdstreifen innerhalb der Elektrozaunung beobachtet werden.

Am 25. 05. 2013 begann der Wasserstand der Donau wegen ungewöhnlich intensiver und lang anhaltender Regenfälle in diesem insgesamt ungewöhnlich nassen und viel zu kalten Mai 2013 zu steigen und der Fluß über die Ufer zu treten. Am 05. 06. 2013 erreichte der Stand des Pegels Pfatter mit 7,50 m seinen Höchststand. Das Wasser reichte dabei nahezu bis zur Höhe der Dammkrone. Das gesamte NSG Stöcklwörth stand komplett mehrere Meter tief unter Wasser.

Am 05. 06. 2013 konnte das einzig verbliebene der ursprünglich 6 Küken im Ackerland nördlich des Dammes zum letzten Mal beobachtet werden.

Unter der Ägide der Höh. Naturschutzbehörde der Bez.-Reg. Opf. wurde 2013 im NSG **Gmünder Au** ebenfalls ein Projekt zur großflächigen Elektrozaunung durchgeführt. In der Einzäunung von 23 ha Fläche befanden sich 4 Gelege, aus denen wahrscheinlich 12 - 14 Küken hervorgingen. Um die Küken vor dem Ertrinken zu bewahren, wurden in einer Notaktion 7 Küken eingefangen und mit Lebendfutter aufgezogen. Sie wurden nach dem Flüggewerden beringt und in einem NSG der Unteren Inn - Stauseen in der Nähe adulter Großer Brachvögel ausgewildert. Sechs der flüggen Jungvögel überlebten dem Vernehmen nach. Ihr weiteres Schicksal ist unbekannt.

Im NSG Pfatterer Au überlebte vermutlich ebenfalls wegen des Hochwassers kein Küken.

Ein Biologe der nicht auch schützt wäre vielleicht besser Historiker geworden

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Zusammenfassung	
1. Projektbeschreibung und - durchführung	5
1.1. Rückblick auf das Jahr 2011	
1.2. Rückblick auf das Jahr 2012	
1.3. Vorhaben für 2013	6
1.4. Genehmigungen, Bekanntmachung, Öffentlichkeit	
1.5. Dauerbeobachtung der betroffenen Gebiete während der Brutperiode	7
2. Brutgeschehen im NSG Stöcklwörth in 2013	8
2.1. Ankunft	
2.2. Brutreviere im NSG Stöcklwörth in 2013 und Reviergründung	
2.3. Wetterverhältnisse und Hochwasser	
2.4. Einzäunung des GB - Kernbrutgebietes	9
2.5. Funktionsfähigkeit des Zaunes, Freischneideaktion, zwischenzeitliche Zaunkontrolle, Abbau	
2.5.1. Rehwild	
2.5.2. Funktion	10
2.5.3. Abbau	
3. Mahd	
4. Beobachtungsbericht zum Brutverlauf in 2013	11
4.1. Brutgeschehen	
4.2. Schlupf und Kükenalter	13
4.3. Bruterfolg	15
5. Störungen	
5.1. Prädatoren	
5.2. Nutzer/ Landwirtschaft	16
5.3. Freizeitnutzung	
6. Beobachtungen weiterer Vogelarten	17
6.1. Kiebitz	
5.2. Sonstige, Liste unvollständig	18
6. Brutgeschehen im NSG Gmünder Au in 2013	21

7.	Brutgeschehen im NSG Pfatterer Au in 2013	
8.	Brutreviere und Bruterfolg des Großen Brachvogels in den Donauauen bei Regensburg in der Brutsaison 2013	
9.	Schlußfolgerungen	22
10.	Anmerkungen, Danksagung	
11.	Anlagen	23

1. Projektbeschreibung und - durchführung

1.1. Rückblick auf das Jahr 2011

Das im Jahr 2011 aufgelegte Projekt der Kreisgruppe Regensburg im Landesbund für Vogelschutz e. V. (LBV) war das erste seiner Art in den Donauauen. Es wurde umfassend dokumentiert. Der Bericht ist sowohl in Zusammen- als auch in Langfassung auf der Website der Kreisgruppe www.regenburg.lbv.de

unter "Aktuelles" zugänglich:

"Projekt: Gelegeschutz für den Großen Brachvogel in den Donau-Auen des Landkreises Regensburg"

[Zusammenfassung des Berichts aus dem Jahr 2011](#) (pdf 53KB)

[Bericht 2011 Langfassung](#) (pdf 10,9 MB)

Brutreviere und Bruterfolg des Großen Brachvogels in allen NSG'en in den Donauauen bei Regensburg in der Brutsaison 2011: Am 28. 03. 2011 wurden 13 (+/- 2) potentielle BP festgestellt, davon waren bis A Juni 2011 wahrscheinlich erfolgreich insges. 3 Bruten mit insges. 6 pulli, darunter diejenige, deren Nest (3 pulli) durch die Kreisgruppe im NSG Stöcklwörth eingehegt wurde. Flüge Jungvögel wurden hingegen nirgends beobachtet.

1.2. Rückblick auf das Jahr 2012

Das Projekt wurde im Prinzip in gleicher Weise wie in 2011 aufgelegt. Am 20. 04. 2012 wurde ein Gelege bestehend aus 3 Eiern kleinräumig eingezäunt. Ein zweites potentielles Brutpaar besetzte östlich angrenzend ein weiteres Revier. Ein Gelege konnte von diesem Brutpaar nicht lokalisiert werden. Am 31. 05. 2012 wurden 2 Küken gesichtet, die beide nach 2 Wochen verschwunden waren. Damit lag die Reproduktionsrate im **NSG Stöcklwörth** wie in 2010 und 2011 wiederum bei 0.

Unter der Ägide der Höh. Naturschutzbehörde der Bez.-Reg. Opf. wurde 2012 im **NSG Gmünder Au** erstmals ein Projekt zur großflächigen Elektro- zäunung durchgeführt. In den 3 jeweils mehrere ha großen Einzäunungen befanden sich 4 Gelege, aus denen 14 flügge Jungvögel hervorgingen. Somit sprang die Reproduktionsrate dort sofort von 0 auf 3,5 flügge juv./ P.

Im **NSG Pfatterer Au** gelangten vermutlich von 3 brütenden Paaren wahrscheinlich insges. weitere 3 Jungvögel zum Flüggewerden. Die Elektroausrüstung der kleinräumigen Einzäunung in Kreuzwörth wurde gestohlen, das aus 3 Eiern bestehende Gelege durch den Rotfuchs ausgeraubt.

In der **Gemarkung Moosham** (Lkr. Regensburg) wurden alle 3 auf konventionell bewirtschafteten Flächen befindlichen Gelege ausgemäht und dabei vernichtet.

Der Bericht zum Projekt 2012 ist auf der Website der Kreisgruppe unter " Aktivitäten " dokumentiert:

<http://regensburg.lbv.de/aktivitaeten/grosser-brachvogel.html>

1.3. Vorhaben für 2013

Die Kreisgruppe entschied sich aufgrund der nach wie vor unverändert bedrohlichen Situation für den Großen Brachvogel in den Donauauen, die Aktion anfänglich in gleicher Art und in etwa gleichem Umfang auch während der Brutsaison 2013 zu wiederholen. Da jedoch die Höhere Naturschutzbehörde bei der Bez.Reg. Opf weiteres Material zur Verfügung stellte, konnte im NSG Stöcklwörth ein 7,6 ha großes Gebiet mit einem Elektrozaun eingezäunt werden.

Darüber hinaus führte die Höhere Naturschutzbehörde bei der Bez.Reg. Opf. erneut ihr wesentlich umfangreicheres Parallelprojekt in den benachbarten NSG'en Gmünder Au und (ferner) Pfatterer Au weiter.

1.4. Genehmigungen, Bekanntmachung, Öffentlichkeit

Mit Schreiben vom 11. 03. 2013 wurde für das Projekt wie in den Vorjahren bei der Höheren Naturschutzbehörde der Bez.Reg. Opf erfolgreich eine Genehmigung beantragt.

Mit Herrn Hartmut Schmid, dem Fachgebietsbetreuer Donautal beim Landschaftspflegeverband Regensburg, wurde Einvernehmen hergestellt. Alle notwendigen Absprachen mit den betroffenen Grundstückseigentümern bzw. Pächtern wurden durch Herrn Schmid herbeigeführt und überwacht.

Herrn Bürgermeister Rothfischer von der Stadt Wörth a. d. D. als der betroffenen Kommune sowie der örtlichen Presse wurde das Projekt durch die KG am 24. 04. 2013 vor Ort vorgestellt.

Am 24. April 2013 veröffentlichte die Isar-Donau-Wald - Zeitung einen informativen Artikel über das Projekt. Auch die Lokalausgabe der Mittelbayerischen Zeitung für Wörth und Umgebung berichtete am 07. 05. 2013 ausführlich über das Projekt (**Anlage 1**).

Am 15. 04. 2013 informierte sich Altbürgermeister Franz Beutl aus Wörth vor Ort über das Projekt.

Am 16. 04. 2013 besuchte Oskar Schlemmer von der Ornithol. Arbeitsgemeinschaft Regensburg (OAG) die Beobachtungsstation.

Am 27. 04. 2013 besuchen immer wieder Familien mit Kindern aus Wiesent und Brennberg die Beobachtungsstation. Besonders die Kinder erfreuen sich daran, das Tierleben vom Damm aus durch die Spektive in Groß beobachten zu können.

Am 25. 04. 2013 stoppt ein australischer Radwanderer auf dem Donauradweg an der Beobachtungsstation und läßt sich das Projekt erklären. Er zeigt sich beeindruckt und beglückwünscht den LBV zu dem Vorhaben.

Am 12. 05. 2013 besucht ein ÖDP - Mitglied des Gemeinderates von Wiesent mit Frau die Station, um sich über Hintergründe und Ablauf des Projektes informieren zu lassen.

1.5 Dauerbeobachtung der betroffenen Gebiete während der Brutperiode

Um möglichst viele Informationen und Daten über den Verlauf der Aktion gewinnen zu können und eingezäunte Flächen vorsorglich nicht unbeaufsichtigt zu lassen, richtete die Kreisgruppe während der Nestzeit fast durchgängig wieder eine Tag - und Nacht - Beobachtung ein. Um den ehrenamtlichen Beobachtern einen Stützpunkt samt Unterkunftsmöglichkeit zu bieten, wurde mit Genehmigung der Naturschutzbehörde an derselben Stelle wie im Vorjahr vom 13. 04. 2013 bis zum 30. 05. 2013 ein Wohnwagen am Rande des Beobachtungsbereiches zwischen Damm und Wäldchen an der mittigen Einfahrt des Feldweges zum NSG Stöcklwörth aufgestellt (**Anlage 2**). Mit der Dauerbeobachtung wurde am 14. 04. 2013 begonnen. Sie wurde mit Unterbrechungen bis zum 28. 05. 2013 fortgeführt, danach nur noch sporadisch.

Des Weiteren wurde versucht, von dort aus vorbeikommende Besucher bei Bedarf über das Projekt zu informieren und über die prekäre Lage der Wiesenbrüter im Allgemeinen und des Großen Brachvogels im Besonderen aufzuklären.

In einem Berichtsbuch wurden alle Auffälligkeiten zur Brutbiologie, zu Störungen etc. möglichst detailliert protokolliert. Die Originaldokumentation kann bei begründetem Bedarf über den 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe eingesehen werden.

2. Brutgeschehen im NSG Stöcklwörth in 2013

2.1. Ankunft

Am 02. 03. 2013 wurden durch Wolfgang Nerb die ersten beiden GB auf dem Gebiet des NSG'es Stöcklwörth beobachtet.

2.2. Brutreviere im NSG Stöcklwörth in 2013 und Reviergründung

Am 03. 04. 2013 wurde die Beobachtungsstation eingerichtet. Ab dem 14. 04. 2013 wurde das Reviergründungsgeschehen kontinuierlich vom Damm aus überwacht.

Am 22. 04. 2013 um etwa 12:00 Uhr konnte vom Damm aus der Brutbeginn bei zwei Nestern beobachtet werden, die beide innerhalb der Einzäunung lagen. Ein Gelege befand sich an der Quadrantengrenze H-I/ 7, nahe dem Standort des Nestes von 2012. Das zweite befand sich in dem östlich angrenzenden Quadranten J/ 7 (Orientierung siehe **Anlage 2**).

Durch gleichzeitige Kreuzpeilung vom Damm, vom Hochsitz in der Schwarzpappel und von der Hochkanzel aus konnten am 27. 04. 2013 die beiden Neststandorte im Quadranten J/7, wahrscheinlich auf der Flurnummer 480/0, verortet werden.

Von den dem allgemeinen Anschein nach vier potentiellen Brutpaaren im NSG Stöcklwörth konnte sowohl in 2011 als auch in 2012 nur ein einziges Paar jeweils ein Gelege innerhalb einer Elektrozaunung anlegen. Brutreviere wurden 2012 insgesamt nur von maximal zwei Paaren besetzt. **In 2013 gelang es wiederum zwei Brutpaaren, Gelege innerhalb des Elektrozaunes anzulegen und bis zum Schlupf zu bebrüten.**

2.3. Wetterverhältnisse und Hochwasser

Der Frühling 2013 ging insgesamt als kältester seit 1987 in die Klimageschichte ein. Die Temperatur lag knapp zwei Grad unter dem Mittelwert der letzten 30 Jahre. Die Vegetation setzte viel später ein als in den vergangenen Jahren.

Insbesondere auch im Mai 2013 war es 1,3 Grad kühler als im Mittel der letzten 30 Jahre. Die kühleren Nächte traten zudem während der Schlupfperiode im letzten Monatsdrittel auf. Im NSG Stöcklwörth wurden dabei an mehreren Tagen morgendliche Temperaturen von deutlich unter 5 grd C gemessen.

Die Sonnenscheindauer lag insgesamt bei weniger als zwei Drittel des langjährigen Mittelwertes.

Mit einer Niederschlagsmenge von 127 Litern/ qm im Landesmittel geht der Mai 2013 als zweit-nassester Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Klimageschichte ein. Der Monat fiel damit buchstäblich ins Wasser. Ab 25. Mai 2013 begann die Donau zu steigen und über die Ufer zu treten. Der Pegel Pfatter erreichte am 05. Juni mit 7,50 m seinen Höchststand. Der Durchflussmenge nach entsprach dies einem 30-jährigen Hochwasser. Das NSG Stöcklwörth stand dabei bis nahezu zur Dammkrone komplett mehrere Meter tief unter Wasser (**Anlage 3**).

2.4. Einzäunung des GB - Kernbrutgebietes

Bereits am 13. 03. 2013 wurden durch Dipl. Biol. Wolfgang Ahlmer, Wiesent, und Hartmut Schmid, Fachgebietsbetreuer bei der Unteren Naturschutzbehörde, Stabilisierungspfähle aus Holz gesetzt und der Elektrozaun am 15. 03. 2013, verstärkt durch Mitglieder der Kreisgruppe, installiert (**Anlage 4**). Das sich aus den Beobachtungen der letzten Jahre ergebende GB - Kernbrutgebiet umfaßte 7,6 ha; Zaunlänge: 1200 m (**Anlage 5**).

2.5. Funktionsfähigkeit des Zaunes, Freischneide - Aktion, Zwischenzeitliche Zaunkontrolle, Abbau

2.5.1. Rehwild

Anfängliche Befürchtungen, die Umzäunung einer Fläche von immerhin 7,6 ha mit einem Elektrozaun im Zentrum des NSG'es Stöcklwörth könnte zu einer gravierenden Bewegungseinschränkung oder darüber hinaus sogar zu einer unmittelbaren Gefahr für das dort ziemlich zahlreich vorhandene Rehwild (insges. bis zu ca. 60 Tiere) führen, erwiesen sich augenscheinlich als gegenstandslos.

- 19. 04., 09:00 3 Rehe innerhalb der Einzäunung; bei Annäherung mit dem Auto springen die Rehe umstandslos durch den Zaun und flüchten
- 01. 05., 05:45 3 Rehe innerhalb des Zaunes
- 13:30 3 Rehe sind aus der Umzäunung verschwunden
- 04. 05., 11:00 1 Reh innerhalb der Umzäunung, später verschwunden
- 20. 05., 15:00 2 Rehböcke innerhalb der Umzäunung
- 27. 05., 08:00 Reh in der Umzäunung, wird von GB attackiert, springt schließlich über den Zaun
- 19:15 Reh innerhalb der Umzäunung, schläft dort

2.5.2. Funktion

- 30. 04., 13:00 H. Driessle prüft Zaunspannung → ok
- 03. 05., 19:00 Zaunalarmlampe blinkt; W. Ahlmer mäht Zaun mit Rasenaufsitzmäher innen und außen aus
- 04. 05., 21:00 Zaunalarmlampe blinkt
- 07. 05. bis 12. 05. Lampe blinkt rot → Elektrozaun außer Funktion aufgrund von Strommangel wg unzureichenden Sonnenscheines
- 12.05., 17:00 Lampe erloschen, da Batterie offenbar erholt
- 22. 05., 15:00 H. Schmid prüft Zaunspannung → ok
- 27. 05., 18:00 Lampe blinkt rot → Elektrozaun außer Funktion, Batterie leer
- 28. 05., 08:00 W. Ahlmer wechselt Batterie
W. Ahlmer entfernt alle elektrischen Bauteile wegen drohender Überflutung

2.5.3. Abbau

Der Elektrozaun war mehrere Tage total überflutet. Er wurde insbes. durch Treibgut völlig ruiniert → Totalschaden. Die Entfernung der Überreste am 13. 06. 2013 erwies sich als schwierig und mühsam.

3. Mahd

Um die Funktionsfähigkeit des Elektrozaunes sicher zu stellen, wurde der Aufwuchs unter den Litzen mehrmals je nach Bedarf mittels Freischneider oder Aufsitzrasenmäher gemäht.

Durch eine geordnete Frühmahd wurde versucht, die Brachvogel - Familien nach Möglichkeit auch nach dem Schlupf der Küken innerhalb der Umzäunung zu halten. Diese Maßnahme erwies sich als äußerst effektiv.

- 15. 05. Innerhalb der eingezäunten Fläche wird nach Absprache mit Hartmut Schmid ein Mittelstreifen gemäht. Das Gras wird erst nach 19:30 ohne Beobachtung eingesammelt und abgefahren.
- 16. 05., 16:00 Ein weiterer Grasstreifen angrenzend an den bereits gemähten Streifen wird nach Absprache mit Hartmut Schmid gemäht.

Der am 15. 05. 2013 innerhalb der Elektrozaunung gemähte Streifen übte auf die GB der gesamten Umgebung eine große Anziehungskraft auf. Alle

jeweils in Stöcklwörth anwesenden GB hielten sich von nun an bevorzugt auf diesen Flächen auf. Die beiden Küken-führenden Familien wanderten im gemähten Gebiet zumeist entlang der Vegetationsgrenzen auf und ab.

4. Beobachtungsbericht zum Brutverlauf in 2013

4.1. Brutgeschehen

- 13. 04., 16:00 4 Paare, H/6-7, I-J/7, K-L/7, N/5-6
- 14. 04., 07:30 3 Paare H-I/7, 1 Paar E/6, I/7 Kopulation,
1 Einzelvogel M/3
- 15. 04., 16:30 innerhalb der Einzäunung 1 Paar I/6, 1 Paar J/7, 1 Einzelvogel
- 16. 04., 10:00 2 w. flüchten bei Störung von Gelegen ?, I-J/7
- 12:00 2 Paare in I-J/7 + 1 Einzelvogel
- 14:00 w. sitzt in I-J/7 mehrfach an verschiedenen Stellen
- 18. 04., 18:00 2 Paare I-J/7, 1 Einzelvogel J/7
- 19. 04., 09:30 wie oben
- 12:20 1 Einzelvogel H-Q/5
- 15:00 1 Paar I/6, 1 Paar J/6, 1 Einzelvogel I/7
- 20:00 1 GB fliegt über Damm in Acker I/1
- 20. 04., 08:00 bis 10:00 1 Paar I/6, 1 Paar J/7, 1 Einzelvogel I/7
1 Einzelner außerhalb J/5
- 14:50 1 w. K/8, 1 Paar K/5, 1 w. G/5
- 16:00 2 x 2 innerhalb Einzäunung, 1 Einzelvogel L-M/5
- 17:20 1 Paar I-J/7
- 20:00 Futtersuche 2 GB auf D-I/4-6, 2 GB auf J-M/5-6
- 21. 04., 06:00 3 Paare
- 08:30 1 Paar bei I-M/6, 1 m L/5
- 10:00 **1. Brutplatz** entdeckt J/7 20 m rechts der kleinen Weide
- 12:30 Brutwechsel
- 15:05 1 GB meistens bei K/7-8 vor großer Weide
- 16:45 2 Paare innerhalb Einzäunung auf Nahrungssuche
- 18:20 1 m. auf K/7 bei großer Weide
- 21:00 1 w. G/5, 1 GB I-J/5, 2 GB aussen
- 22. 04., 05:30 Morgengesang, Gelege auf J/7 wird bebrütet, auf K/7-8
1 Paar
- 06:30 Kopulation auf J/6
- 07:20 m Nestgründung bei J-K/7 zwischen Weide und
Schwarzpappel
- 10:20 **Brutwechsel bei 2. Brut**
- 13:15 w auf Futtersuche außerhalb der Einzäunung
- 17:30 w auf Futtersuche außerhalb der Einzäunung auf K/5-6
- 23. 04., 06:00 Brut 1 sitzt, m nahebei

- Brut 2 außer Sicht, 1 GB nahebei
- 11:30 Brutwechsel bei beiden Brutten
- 13:40 1 Paar gleichzeitig unterwegs auf Futtersuche
- 24. 04., 14:00 3. Paar gemeinsam unterwegs, w. zeigt jedoch kein Brutverhalten
- 19:00 w häufig auf Futtersuche in H-I/3 (LBV-Dreieck)
- 25. 04., 07:20 beide Brutplätze besetzt
- 18:35 Brutwechsel bei Brut 2
- 19:25 einzelnes w wieder auf Futtersuche in H-I/3 (LBV-Dreieck)
- 26. 04., 07:30 beide Brutplätze besetzt
- 15:30 m fliegt zu w auf H-I/3 und balzt, w reagiert nicht
- 18:30 Brutwechsel bei Brut 1
- 27. 04., 07:00 2. Brut eingepielt durch Kreuzpeilung von Hochsitzen aus Nest ca. 10 m innerhalb Einzäunung, anderes Nest vom Hochsitz aus hinter Weide verdeckt
- Vegetation zu hoch für direkte Beobachtungen**
- 28. 04., 07:20 einzelnes w nahe Feldweg bei Gefiederpflege
- 29. 04., 07:00 auf K-L/5 je ein GB auf Nahrungssuche
- 07:40 m bei I/6, w auf K/5
- 11:30 einzelnes w auf dem Weg in H/5
- 30. 04., 06:50 w außerhalb am Feldweg H/5, m bei J/7
- 08:10 1 GB auf Acker in E-F/6
- 01. 05., 05:45 Brut 2 wendet Eier, Brut 1 m sitzt, w nahe Weidenbusch w auf Feldweg H/5 zur Gefiederpflege
- 18:00 aus L/3-4 fliegen 2 GB auf, einer nach H/6, der andere nach E-F/5
- 19:25 w wieder bei H/5
- 03. 05., 19:00 3 GB auf Futtersuche
- 04. 05., 08:00 1 GB auf Feldweg zur Futtersauche
- 18:00 GB badet in Pfütze auf Feldweg
- 19:00 m landet in Nestnähe 1
- 05. 05., 06:00 3 GB machen Revierflüge
- 07:00 2 GB landen in Nestnähe
- 07. 05., 11:30 1 GB auf Feldweg
- 09. 05., 12:00 2 GB landen in H/4
- 14:20 m auf I/2 an Flurgrenze, fliegt nach F/6
- 16:15 GB auf Acker in K/2, fliegt nach F/6
- 18:50 m (hell) und w (gross, braun) sind gemeinsam auf Futtersuche in H/2
- 11. 05., 15:45 einzelne GB fliegen umliegende Äcker zur Futtersuche an
- 16:15 GB schläft auf Feldweg nahe Wasserlache
- 12. 05., 05:40 GB fliegt über Damm in Acker
- 09:00 - 11:00 m rastet auf Feldweg und trinkt aus Pfütze

- 17:00 w rastet auf Feldweg, badet mehrmals und trinkt aus Pfütze
- 17:30 GB auf Futtersuche in E-F/2
- 13. 05., 04:25 GB singt
- 06:10 m badet ausgiebig in Pfütze auf Feldweg und trinkt
- 15. 05., 12:00 - 13:00 GB auf gemähter Fläche I/6
- 11:30 - 12:00 GB rastet auf Feldweg, benützt Weg zurück zu G/5
- weiterer GB auf gemähter Fläche I/6
- 14:15 je ein GB auf I/6 und G/5
- 14:30 je ein GB in F/5, I/6 und N/5-6
- 15:45 - 16:15 GB schläft auf I/6
- 17:00 GB hinter Baumgruppe
- 16. 05., 08:30 2 GB auf gemähter Fläche I/6
- 11:30 2 GB auf G/4, 2 GB auf I/6
- 14:15 GB schläft auf I/6, GB fliegt von I/6 nach G/4
- 14:30 2 GB kämpfen ritualisiert auf I/6
- 17:00 2 GB auf I/6
- 18:30 je ein GB auf I/6 und G/5
- 17. 05., 08:00 je ein GB auf Futtersuche I/6 und G/5
- 12:00 2 GB ruhen in I/6 und J/6, 2 GB ruhen in G/4
- 14:30 GB erwacht auf I/6 und beginnt mit Nahrungssuche
- 15:15 aus I/6 fliegen 2 GB auf und kreisen, einer landet bei Nr. 2
- 18:00 2 GB auf I/6, 2 GB auf G/4
- 18. 05., 11:00 2 GB auf I/6
- 15:30 1 GB landet auf Feldweg, trinkt aus Pfütze, badet ausgiebig,
- fliegt zurück auf I/6
- 16:00 3 GB auf H-J/6, 1 GB auf F/5
- 16:30 GB landet neben Nest 1
- 19. 05., 13:00 - 15:00 GB auf Futtersuche in G/5
- 19:20 GB auf Futtersuche in G/3-4
- 20. 05., vereinzelt GB
- 15:00 1 GB in Umzäunung
- 21. 05., 09:00 2 GB auf Nahrungssuche und bei Gefiederpflege
- 15:00 GB fliegt östlich über Damm in Maisfeld
- 22. 05., 15:00 - 17:00 3 GB auf H-J/6, 1 GB auf E/6
- 23. 05., 15:00 - 17:00 3 GB auf H-J/6

4.2. Schlupf und Kükenalter

Auch 2013 konnten Schlupfvorgänge nicht direkt beobachtet und somit der genaue Schlupfzeitpunkt nicht ermittelt werden.

Wahrscheinlich sind die Jungen der ersten Brut um den 21. 05. 2013 geschlüpft, die Jungen der zweiten Brut etwa am 23. 05. 2013.

- 25. 05., 16:00 1 Altvogel mit 3 Küken auf gemähter Fläche gesichtet, werden gehudert; Regen, kalt
- 20:15 2 GB-Paare mit Küken auf gemähter Wiese aktiv
- 26. 05., 05:00 GB auf gemähter Fläche aktiv
- 08:00 **2 GB-Paare mit insges. 6 Küken** auf gemähter Fläche I-J/6-7; viel Regen, kalt
- 09:45 Altvogel mit 2 Küken am Rand des Mahdstreifens H/6
- 12:30 1 GB auf Mahdstreifen
- 17:00 hudernder Altvogel auf Mahdstreifen fliegt auf, Küken flüchten in die hohe Vegetation
- 19:00 2 GB auf Mahdstreifen; starker Regen, kalt, 5 grd C
- 27. 05., 08:00 6 GB auf Mahdstreifen, Küken nicht sichtbar; Regen **Reh** gerät vorübergehend in die Umzäunung , große Aufregung
- 11:30 - 14:00 3 - 6 GB konstant auf Mahdstreifen
- 14:00 1 GB sucht aufgeregt im hohen Gras und ruft andauernd
- 14:45 **Rohrweihe** überfliegt das Gebiet, grosse Aufregung und Warneschrei
- 19:15 2 Küken gesichtet
- 28. 05., 06:45 - 09:30 2 GB mit 4 Küken auf Mahdstreifen, desgleichen zweites Paar mit 2 Küken, die etwas größer erscheinen
- 09:30 Altvogel attackiert und vertreibt **Feldhasen**
- 11:00 Altvogel vertreibt **Rabenkrähe**
- 14:00 **Mäusebussard** kreist über Stöcklwörth und wird von 2 GB in der Luft angegriffen und vertrieben
- 16:00 2 Familien konstant auf gemähter Fläche
- 29. 05., 08:30 bei Regen erzwingt Küken Hudern durch Altvogel
- Altvogel vertreibt **Rabenkrähe**
- 15:30 Altvogel mit 2 Jungen auf Mahdstreifen
- 30. 05., 14:30 3 adulte GB auf Mahdstreifen, keine Jungvögel
- Ende der Dauerbeobachtung**
- 05. 06., 17:00 **Hochwasser nahe Höchststand!** 2 Paare GB und 2 adulte Einzelvögel halten sich nördlich außerhalb des Dammes auf der Ackerstilllegungsfläche auf. Es gab im Unterschied zu früher keinerlei Abwehrreaktionen gegenüber Rabenkrähen mehr. Einer dieser Altvögel flog über die Donau in Richtung Pfatterer Au. Es konnte nur noch **ein einzelnes, ziemlich großes Küken** bei der Futtersuche beobachtet werden, welches jedoch nicht bestimmten Altvögeln zuzuordnen war. **Letzte Sichtung!**

4.3. Bruterfolg

Ungünstige Witterungsverhältnisse werden oft als Ursache für geringen Bruterfolg und niedrige Reproduktionsraten beim Großen Brachvogel in den Donauauen angenommen (" Frühjahr zu heiß, zu kalt, zu feucht, zu trocken "). Die außerordentlich ungünstige Witterung zur Brut- und Schlupfzeit im Frühjahr 2013 hatte jedoch augenscheinlich keine gravierenden Auswirkungen zumindest auf den Bruterfolg. So kamen im NSG Stöcklwörth innerhalb der Einzäunung aus 2 Gelegen 2 plus 4 Küken zum Schlupf. Im ebenfalls eingezäunten Bereich im NSG Gmünder Au waren es bei 5 Familien erneut insgesamt 12 - 16 Küken.

5. Störungen

5.1. Prädatoren

- **Rotfuchs**
- 12. 05., 19:15 wird im Weidengebüsch östlich nahe des Wohnwagens im Feld K-L/2-3 durch Fasan heftig und anhaltend attackiert und bekämpft, lautes Geschrei
- **Mauswiesel**
- 12. 05., 12:45 läuft entlang des inneren Feldweges entlang des Dammes bei D/4
- **Feldhase**
- 28. 05., 09:20 führender Altvogel vertreibt Feldhasen
- **Rabenkrähe**
- 25. 04., 17:10 2 Brachvögel verjagen Rabenkrähe
- 18. 05., 15:15 3 GB's verjagen Rabenkrähe
- 20. 05., 17:15 2 GB vertreiben Rabenkrähe von frisch gemähter Fläche
- 28. 05., 11:30 GB vertreibt Rabenkrähe
- 29. 05., 08:30 GB vertreibt Rabenkrähe
- **Mäusebussard**
- 15. 05., 14:45 2 GB's attackieren Mäusebussard bei E/6
- 16. 05., 16:00 Kiebitz und GB verjagen Mäusebussard über F/7
- 28. 05., 14:00 Mäusebussard kreist über das Wöhrd, wird von 2 GB's in der Luft vertrieben
- **Schwarzmilan**
- 16. 05., 14:00 wird von 2 Rabenkrähen und einem GB vertrieben

- **Rohrweihe**
 - 09. 05., 19:00 GB vertreibt Rohrweihe durch Luftangriff im Flug
 - 11. 05., 15:45 3 GB vertreiben Rohrweihe im Flug
 - 12. 05., 09:00 GB vertreibt Rohrweihe im Flug
 - 10:00 GB vertreibt Rohrweihe im Flug
 - 17. 05., 15:00 Rohrweihenweibchen wird beim Überflug sofort von Kiebitz, Rabenkrähen und GB angegriffen
 - 22. 05., 15:00 über G/4 kämpft Rohrweihenmännchen mit Wanderfalken
 - 27. 05., 14:45 bei Überflug großes Geschrei sowohl von den Brachvögeln als auch von der Rohrweihe

- **Turmfalke**
 - 26. 04., 11:15 GB verjagt Turmfalken, der sich in Nestnähe auf einen Pfahl gesetzt hat

5.2. Nutzer/ Landwirtschaft

- 19. 05., 16:00 Grasmahd ausserhalb des Zaunes bei F-G/4-5
- 20. 05., 17:15 erneut Grasmahd ausserhalb des Zaunes bei F-G/4-5
- 28. 05., 16:45 Bauer mäht die befahrbaren Wege
- 17:30 Bauer mäht für die RMD großflächig entlang der Donau und am Damm

5.3. Freizeitnutzung

- 19. 04., 12:10 Auto mit dem Kennzeichen R-W-640 befährt den Feldweg zur Donau und kommt nach 10 min zurück
- 09. 05., 14:15 Radfahrer fährt von W her auf Fahrspur ein und über den Feldweg wieder aus
- 11. 05., 15:15 Fußgängerin will von W her auf einer Fahrspur durch das Gebiet gehen und kehrt erst nach längerer Diskussion wieder um
- 12. 05., 13:00 - 15:00 2 Spaziergänger aus Wiesent (u. a. Agraringenieur) begehen den Feldweg zur Donau und zurück
- 16:10 Familie mit Kindern überzeugt, den Feldweg zur Donau derzeit im Interesse des GB - Schutzes besser nicht zu begehen
- 15. 05., 11:30 2 Radfahrer ignorieren lautstark den höflichen Hinweis auf die GB-Bruten und befahren den Feldweg zur Donau und zurück
- 15. 05., 18:00 eine Joggerin erfolgreich gebeten, nicht durch das Gebiet zu laufen

- 17. 05., 12:20 Mercedes mit Kennzeichen R-L 9999 kommt von der Donauseite herausgefahren
- 18. 05., 16:00 2 Radfahrer erfolgreich gebeten, derzeit nicht den Feldweg zur Donau zu befahren
- 26. 05., 09:15 **2 Fußgänger mit angeleintem Hund** laufen mitten durch den Wöhrd, alle GB's einschl. der Küken, sind verschwunden

6. Beobachtungen weiterer Vogelarten

6.1. Kiebitz

Im Zuge der Brachvogel - Beobachtungen konnten im nahen Umfeld Nestgründungen von zwei Brutpaaren des Kiebitzes festgestellt werden (**Anlage 6**) - beides augenscheinlich Nachgelege. Das als " **K1** " bezeichnete Gelege lag in einem Rübenacker nördlich der Dammkrone außerhalb Stöcklwörth's etwa auf E/1 (**Anlage 7**). Das zweite Nest " **K2** " lag bei etwa E-F/6 in dem Maisacker innerhalb des NSG'es.

Am 07. 05. 2013 wurden die genauen Neststandorte durch Kreuzpeilung ermittelt und mit Weidenruten ausgesteckt. Herr Hartmut Schmid, Gebietsbetreuer Donautal im Landschaftspflegeverband Regensburg, vereinbarte mit den bewirtschaftenden Landwirten (Bauer/ Kiefenholz und Dummer/ Wörth) zweckdienliche Schutzmaßnahmen. Bei dem Hochwassereignis am 05. Mai 2013 wurde " **K2** " komplett überschwemmt. " **K1** " lag außerhalb des Überflutungsbereiches. Schlupf oder Küken konnten jedoch auch dort nicht beobachtet werden. Ein einzelner Kiebitz ohne Führungsverhalten hielt sich danach noch wenige Tage in dem Nestbereich auf.

- 19. 04., 14:30 Balzflug über I-J/1
- 07. 05., 08:00 - 11:30 Kiebitz brütet in Rübenacker, etwa auf E/1 ("**K1**")
- 07. 05., 08:00 - 11:30 Kiebitz brütet in Maisacker auf E-F/5-6 ("**K2**")
- 09. 05., 12:45 K1 und K2 brüten
- 12. 05., 12:30 statt 3 sind in K2 nur noch 2 Eier
- 12. 05., 17:30 K1 und K2 brüten
- 13. 05., 05:55 Brutwechsel bei K1, K2 sitzt
- 15. 05., 11:30 - 12:30 Brutwechsel bei K1 und K2
 - 13:30 K1 und K2 brüten, m stehen in der Nähe
 - 15:45 K1 und K2 sitzen
- 16. 05., 08:30 K1 und K2 brüten
- 16. 05., 13:00 Brutwechsel bei K1
- 16. 05., 14:15 K1 und K2 brüten
 - 18:30 K1 und K2 brüten
- 17. 05., 08:00 K1 und K2 brüten, Partner stehen in der Nähe
- 17. 05., 11:00 Bauer begeht mit Spritze Feld bei K1, Brutvogel

- steht auf und sitzt sich nach 15 min wieder
 12:00 auch K2 sitzt
 14:45 Brutwechsel bei K1
 18:00 K1 und K2 brüten, Partner in der Nähe
 - 18. 05., 11:00 K1 und K2 brüten
 14:30 K1 und K2 brüten, Partner in der Nähe
 - 19.05., 20:40 2 Kiebitze attackieren einen Fasan, der dem Gelege zu nahe
 kommt
 - 22. 05., 11:00 K1 und K2 brüten, Partner in der Nähe
 - 23. 05., 15:00 - 17:00 K2 brütet, Partner in der Nähe
 K1 nicht sichtbar, Partner in der Nähe

5.2. Sonstige (Liste unvollständig)

- **Zwergdommel**
 - 13. 05., 04:25 ruft
- **Graureiher**
 - regelmäßig anwesend in den Seigen
- **Weißstorch**
 - 16. 04., 16:00 futtersuchend auf K/5
 - 15. 05., 14:15 landet in H/9
 - 16. 05., 17:00 futtersuchend auf J/6
 - 28. 05., 14:00 futtersuchend
- **Höckerschwan**
 - 23. 04., 07:20 2 Ind. innerhalb des Zaunes bei H/6, keine Auswirkung
- **Graugans**
 - 19. 04., 14:30 2 Graugänse grasen stundenlang auf I/6
 - 01. 05., 05:45 2 Ind. innerhalb des Zaunes
 - 16. 05., 11:30 10 Ind. überfliegen Gebiet von W nach O
- **Wespenbussard**
 - 16. 05., 13:45 überfliegt Gebiet von S nach N
- **Schwarzmilan**
 - 16. 05., 16:00 Überflug bei J-K/8
- **Rotmilan**
 09. 05., 12:00 überfliegt NSG Donau-abwärts

- **Wiesenweihe**
 - 15. 05., 15:00 Weibchen fliegt den Damm entlang von W nach O

- **Rohrweihe**
 - 09. 05., 13:45 überfliegt im Suchflug K1
 - 16. 05., 08:30 w überfliegt hoch K1
 - 22. 05., 15:00 - 17:00

- **Turmfalke**
 - 18. 04. 20:00 m rüttelt über I/3
 - 20. 04., 10:00 m über I/3
 - 13. 05., 05:40 jagt von Zaunpfosten aus
 - 16. 05., 12:30 - 13:00 rüttelt über E/7 und H/8
 - 17. 05., 08:00 rüttelt über dem Damm
 - 12:15 rüttelt über dem Damm

- **Baumfalke**
 - 16. 05., 15:45 jagend über dem Wäldchen am Standort
 - 17. 05., 14:45 jagend über Bäume beim Damm
 - 18. 05., 12:30 jagend dem Damm entlang
 - 28. 05., 08:20 fliegt über die Wöhrd

- **Wachtel**
 - 11. 05., 21:00 - 21:30 Hahn schlägt in Getreidefeld etwa bei K-L/1

- **Rebhuhn**
 - 19. 04., 09:30 2 Ind. auf K/5
 - 11. 05., 14:45 2 Ind. fliegen aus LBV-Dreieck H/4-5 nach K/4
 - 16. 05., 13:45 2 Ind. auf G/4
 - 15:30 2 Ind. auf J/5
 - 20. 05., 14:00 1 Ind. fliegt auf

- **Flußregenpfeifer**
 - 19. 04., 20:00 fliegt zur Donau

- **Kuckuck**
 - 18. 04., 18:00 m fliegt in Weide auf K/6, dann weiter zur Donau K/7
 - 05. 05., 07:00 in Hochsitzpappel

- **Steinschmätzer**
 - 14. 04., 07:30, rastet auf E/6

- **Braunkehlchen**
 - 04. 05., 19:00 ca. 12 Ind. rasten ca. 1 Stunde lang auf dem Zaun und davor im Gras entlang des Feldweges
- **Gartenrotschwanz**
 - 19. 04., 09:30 m auf J/2-3
- **Feldschwirl**
 - 07. 05., 11:30 singt in Weidenstreifen auf L/2
 - 11. 05., 21:00 - 21:30 singt in O/2-3
- **Gartengrasmücke**
 - 09. 05., 12:00 singt in Wäldchen neben Wohnwagen
 - 13. 05., 04:45 beginnt zu singen
 - 17. 05., 12:15 singt in Wäldchen neben Wohnwagen
- **Gartenbaumläufer**
 - 05. 05., 07:00 in Hochsitzpappel
- **Pirol**
 - 16. 05., 11:45 singt im Wäldchen
 - 17. 05., 13:30 ruft nahe dem Wohnwagen
 - 21. 05., 08:00 ruft etwas östlich vom Wohnwagen
 - 15:00 ruft häufig östlich von Wohnwagen
 - 27. 05., 08:00 ruft
- **Graumammer (Anlage 8)**
 - 07. 05., 08:30 - 11:30 singt am Damm I/2-3
 - 09. 05., 12:30 singt am Damm I/2-3
 - 11. 05., 12:00 singt im LBV-Dreieck auf H/4-5
 - 12. 05., 05:00 singt
 - 19:30 sitzt auf Elektrozaunpfahl am Feldweg und singt
 - 15. 05., 17:00 singt im Weidengebüsch auf G/4
 - 16. 05., 11:00 singt
 - 17. 05., 08:00 singt
 - 18:00 singt
 - 27. 05. , 08:00 sitzt auf Elektrozaunpfahl am Feldweg und singt

6. Brutgeschehen im NSG Gmünder Au in 2013

Da sich das Projekt der großräumigen Elektrozaunung von Brut- und Aufzuchtgebieten des Großen Brachvogels in den NSG'en der Donauauen bei Wörth und Pfatter durch die Bez.Reg. Opf. in 2012 mit 14 (plus 3) flüggen Jungvögeln als durchschlagender Erfolg erwies, sollte es in 2013 wiederholt werden. In der Gmünder Au wurde daher vom 13. - 15. 03. 2013 eine Fläche von 23 ha bei einer Zaunlänge von 2500 m eingezäunt, in der Pflegerwörth bei Pfatter eine Fläche von 1,8 ha bei einer Zaunlänge von 580 m. Mitglieder der Kreisgruppe Regensburg im LBV halfen dabei jeweils ehrenamtlich mit.

Nach Auskunft der Höh. Naturschutzbehörde der Bez.-RegOpf wurden am Ende der Brutperiode aufgrund von Beobachtungen in der Gmünder Au am 24. 05. 2013 jeweils 2 bis 4 Küken aus 5 Familien, insges. also wieder 12 - 16 Küken, gezählt.

In der ersten Junihälfte kam es zu dem bereits beschriebenen historischen Hochwasserereignis. Durch die Höh. Naturschutzbehörde der Bez.Reg. Opf. wurde beschlossen, so viele Küken wie möglich einfangen zu lassen und so vor dem Ertrinken zu retten, was bei **7 Küken** gelang. Sie wurden durch Dipl. Biol. Wolfgang Ahlmer erfolgreich bis zum Flüggewerden aufgezogen und an anderem Orte ausgesetzt.

Authorisierte Auskünfte hierzu sind nur über Wolfgang Nerb als Vertreter der Höh. Naturschutzbehörde Bez. Reg. Opf. zu erhalten.

7. Brutgeschehen im NSG Pfatterer Au in 2013

Nach Auskunft der Höh. Naturschutzbehörde der Bez.-Reg. Opf. in 2013 kein beobachtbarer Bruterfolg

8. Brutreviere und Bruterfolg des Großen Brachvogels in den Donauauen bei Regensburg in der Brutsaison 2013

Die Angaben beruhen für den Fall NSG Stöcklwörth auf den Beobachtungen der Kreisgruppe, die Angaben zu den übrigen Gebieten wurden uns freundlicherweise durch Herrn Dipl. Geogr. Wolfgang Nerb von der Höh. Naturschutzbehörde bei der Bez.-Reg.Opf. zur Verfügung gestellt.

- NSG Stöcklwörth: **2 BP**, 2 Bruten erfolgreich (2 + 4 = **6 pulli**) - beide im Elektrozaun; nach 2 Wochen alle pulli verschwunden, **keine flüggen Jungvögel**

- NSG Gmünder Au: **5 BP**, 5 Bruten im eingezäunten Bereich erfolgreich mit insges. **12 - 14 pulli**; 7 pulli im Notfall eingefangen, per Hand aufgezogen und an den Unteren Inn - Stauseen ausgewildert, 1 Jungvogel nachweislich tot, Verbleib der übrigen **6 Jungvögel** nicht bekannt
- NSG Pfatterer Au: - vermutlich **nil**

9. **Schlußfolgerungen**

In den Naturschutzgebieten in den Donauauen sind wirkungsvolle Maßnahmen durchführbar, welche die Reproduktionsraten des Großen Brachvogels auf ein ausreichendes Maß ansteigen lassen (mind. 0,6 flügge juv/ P.). Das gute Ergebnis von 2012 hätte sich wohl in 2013 wiederholt, wenn nicht die Katastrophe des Junihochwassers eingetreten wäre.

Es gibt Hypothesen, die den Rückgang der Reproduktionsraten über die Jahre beim Großen Brachvogel in den Donauauen hauptsächlich auf die Wetterverhältnisse im Frühjahr - " Jahrgänge mit außerordentlich schlechtem, also kaltem und/oder nassem Wetter bzw. dessen Gegenteil " - zurückführen. Oder vor allem ein zu geringes Nahrungsangebot vor und während der Brutphase für den Rückgang verantwortlich machen (insbes. von Regenwürmern). Die meßbaren Ergebnisse der seit 2011 zunehmend erweiterten und perfektionierten Schutzmaßnahmen im Feld lassen es jedoch immer wahrscheinlicher werden, daß vor allem drei Maßnahmen entscheidend sind:

- angepaßte Bewirtschaftungsweise (keine Silage, besser Grünfutter oder noch besser von Heu) **und** zweckgerichtetes Mahdregime (vorsorgend, kleinräumig, zu abgestuften Zeiten)
- Fernhaltung der Hauptprädatoren Rotfuchs und Wildschwein (ausreichend großflächige Elektrozäunung, ggf. Bejagung)
- wirksames Betretungsverbot (Anfang April bis Ende Juli), insbes. bei Freizeitnutzung

10. **Anmerkungen, Danksagung**

Die Befunde zum NSG Stöcklwörth sind das Resultat des Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Beobachter, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Auch in der Hoffnung, daß sie zukünftig an dem Projekt mit gleichem Engagement mitarbeiten werden. Ebenso zu Dank verpflichtet sind wir dem Fachgebietsbetreuer Hartmut Schmid vom Landespflegeverband des Landkreises Regensburg insbesondere dafür, den Kontakt mit den betroffenen Landwirten hergestellt und aufrecht erhalten zu haben.

Die Angaben zu Vorgehensweisen und Ergebnissen in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au wurden uns freundlicherweise von Dipl. Geogr. Wolfgang Nerb, Höh. Naturschutzbehörde der Bez.-RegOpf. sowie ferner von Dipl. Biol. Wolfgang Ahlmer, Wiesent, überlassen und zur Aufnahme in diesen Bericht freigegeben.

11. Anlagen

Anlage 1

Mittelbayerische

IMMOBILIEN | AUTO | KARRIERE | ANZEIGEN | TRAUER | REISEN | TICKETS | CLUB | RU

START | NACHRICHTEN | REGION | SPORT | LEBEN | VIDEOS | FOTOS | SPEZIAL | S

Homepage » Region » Regensburg » Landkreis Regensburg

LANDKREIS REGENSBURG

07.05.2013, 16:51 UHR

Brachvogel soll heimisch werden

Naturschützer kümmern sich in den Donau-Auen mit Hilfe der Regierung und der Jäger um die bedrohte Tierart. Erste Erfolge sind da.

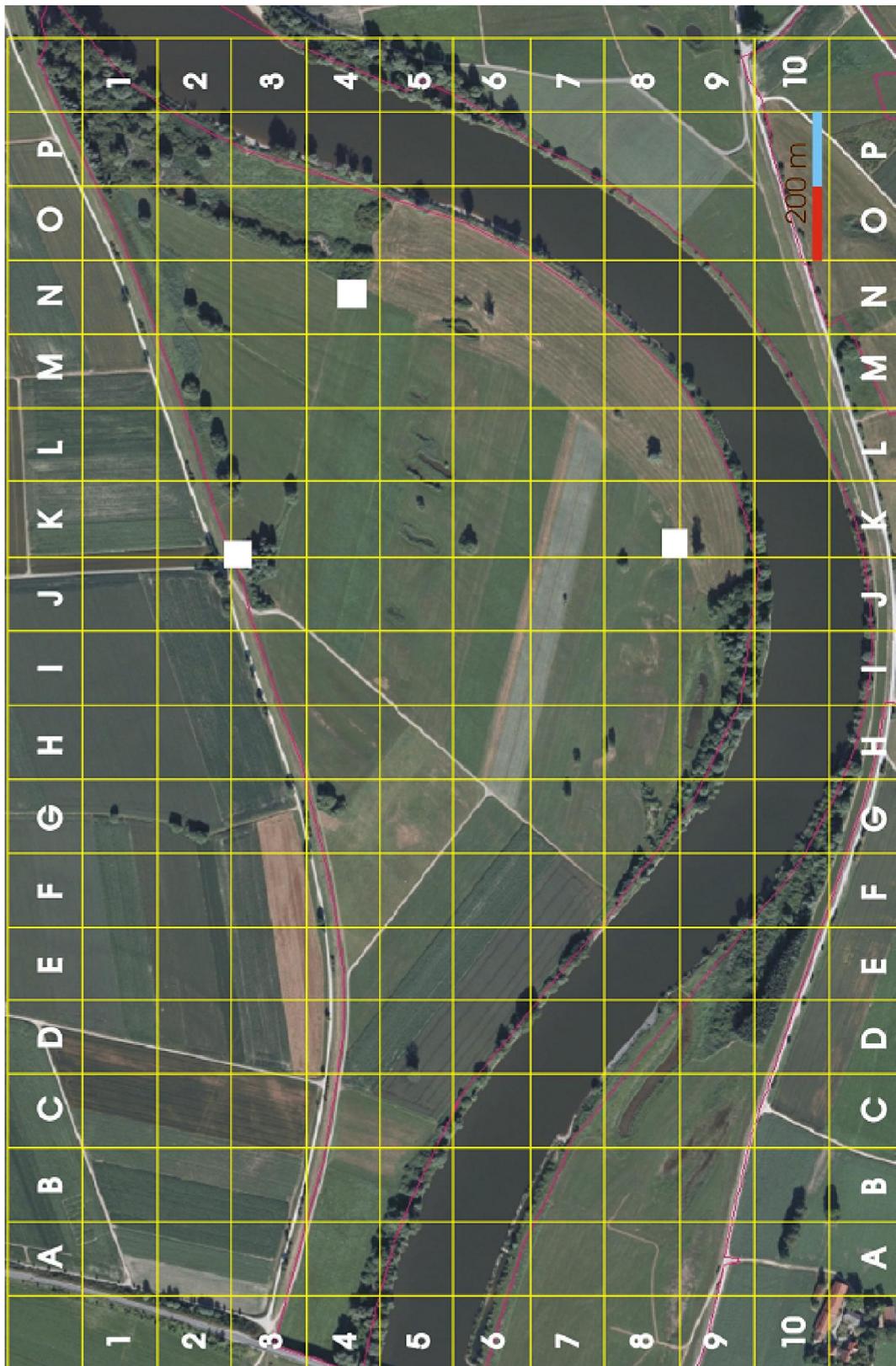


Der Große Brachvogel ist vom Aussterben bedroht.
Foto: LBV

WÖRTH. Der Große Brachvogel mit seinem langen, gekrümmten Schnabel ist der größte und auffälligste unter den sogenannten Wiesenbrüter-Arten. Für viele Leute wäre ein Frühjahr ohne seinen laut trillernden Gesang und seine eindrucksvollen, wellenartigen Revierflüge undenkbar. Weit entfernt von einem solcherart stummen Frühling waren die Menschen in den letzten Jahren in den Donauauen allerdings nicht mehr. Nach Auskunft des

Landesbundes für Vogelschutz haben Veränderungen in der Umwelt dazu geführt, dass die Reproduktionsrate des Brachvogels selbst in seinen letzten Rückzugsgebieten, den Naturschutzgebieten an der Donau

Anlage 2



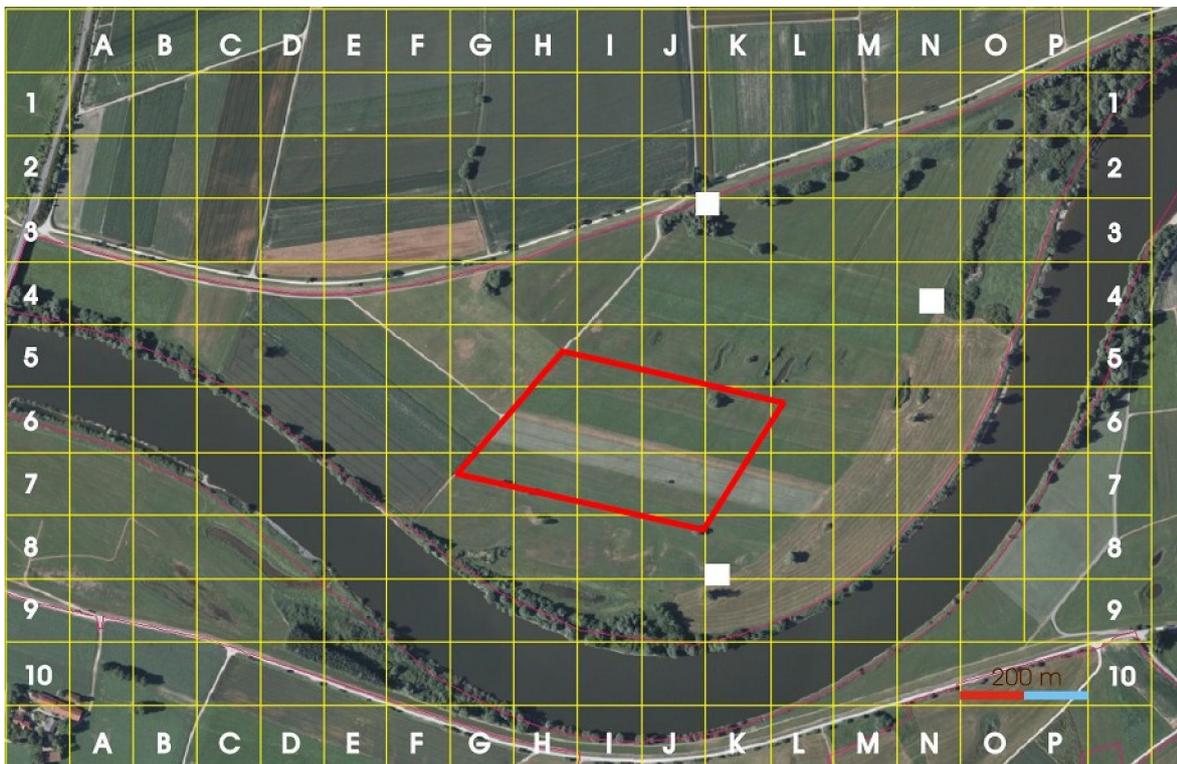
NSG Stöcklwörth - Meßblatt: Standorte Wohnwagen, Leitersitz, Hochstand

Anlage 3



Stöcklwörth, 05. 06. 2013

Anlage 4



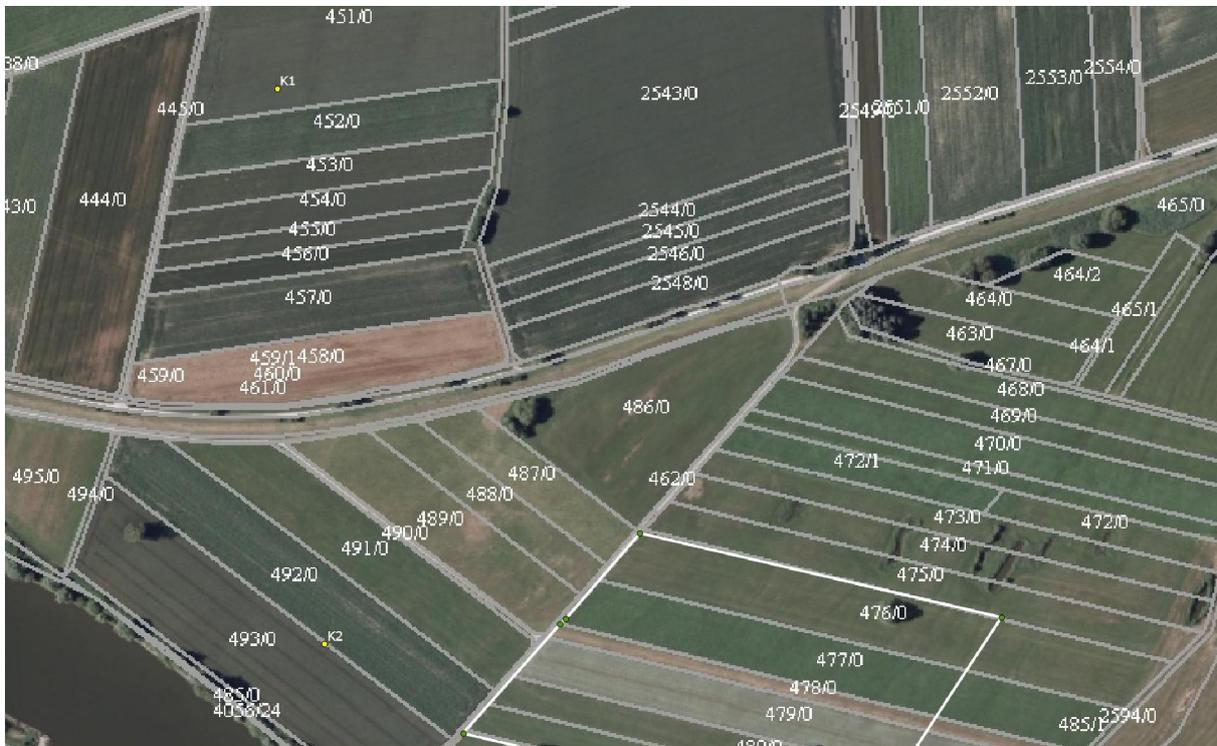
Stöcklwörth, eingezäuntes Kernbrutgebiet

Anlage 5



Stöcklwörth - Einzäunungsaktion

Anlage 6



Kiebitzbrutstellen "K1" und "K2"

Anlage 7



Kiebitzgelege, " K1 "

Anlage 8



Grauhammer